WGA fordert mehr Sicherheit

Licht und Reparatur beantragt

VON KAI PURSCHKE

Achim. Die Wählergemeinschaft Achim hat gleich drei Anträge an die Verwaltung formuliert, von denen sich zwei auf die Straßenbeleuchtung beziehen. „Oft wurde das Thema Beleuchtung für den Badener Mühlenweg in den Ortsausschüssen Baden angesprochen“, schreibt Fraktionsvorsitzender Wolfgang Heckel an die Verwaltung und auch, dass die dortigen Anwohner „seit Jahren die fehlende Straßenbeleuchtung beklagen“. Gerade in der dunklen Jahreszeit könne man ohne Licht auf dem holprigen Straßenpflaster schlecht laufen und erkenne auch die Gefahrenstellen meist zu spät. Laut Heckel ist es schon vermehrt zu Beinahe-Stürzen gekommen.

Licht ins Dunkle will die WGA auch an anderer Stelle bringen, denn immer wieder sei auch über eine Beleuchtung entlang der K6 von der Industriestraße in Baden in Richtung Autobahnbrücke (Badener Holz) gesprochen worden. „Wiederholt hatten sich dort wohnende Bürger mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt und die Problematik angesprochen“, weiß Heckel, verbessert worden sei aber noch nichts. Dabei birgt auch dieser Bereich in seinen Augen gerade in der dunklen Jahreszeit für Fußgänger und Radfahrer ein großes Gefahrenpotenzial. Leitplanken fehlen dort und auch der Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Baden befinde sich nun dort. „Alleine schon deswegen müsste diese Strecke schnellstens aufgeleuchtet werden – auch zur Sicherheit der Feuerwehrjugend, wenn sie den Radweg nutzt, um das Feuerwehrhaus zu erreichen und dafür die K6 quert“, betont die WGA. In beiden Fällen möge die Verwaltung prüfen, wie schnell eine Beleuchtung installiert werden kann und was sie kostet.

Außerdem hat die WGA beantragt, nachdem Eltern aus Baden sie darauf hingewiesen hätten, den Gehweg von der Steuben-Allee kommend links abzweigend zur Straße Alte Finien (Uesen) zu reparieren. Denn: „Dort befinden sich die Gehwegplatten in einem sehr schlechten Zustand. Sie sind eine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer.“ Die Gehwege würden unter anderem von Schulkindern sehr stark genutzt. Die Verwaltung soll die Situation prüfen und die gefährlichen Stellen fachgerecht ausbessern oder erneuern.

Währenddessen bereitet sich die WGA auch auf den Wahlkampf für die im September 2021 anstehende Kommunalwahl für den Stadtrat in Achim vor. Wie Heckel mitgeteilt hat, wolle die WGA im nächsten Jahr „auf jeden Fall wieder antreten“, aber keinen Bürgermeisterkandidaten stellen. Die WGA plant einen eigenständigen und vor allem auch inhaltlich ausgerichteten Wahlkampf. Wer Interesse an der Mitarbeit habe, könne sich unter 0 15 23 / 3 98 24 12 oder per E-Mail an wolfgangheckel@wga-achim.de melden.